JAHRESBERICHT 2022

kunst
halle
emden

IMPRESSUM

Jahresbericht 2022
der Stiftung Henri und Eske Nannen und Schenkung Otto van de Loo

Herausgegeben von
Ilka Erdwiens im Auftrag der Stiftung Henri und Eske Nannen und Schenkung Otto van de Loo

Gestaltung
arte.fakt | Büro für Kunst & Kommunikation
www.arte-fakt.info

Studio GOOD, Berlin www.studio-good.de

Lektorat
Johanna Stotz

Herstellung
Klimaneutral produziert
Druckkontor Emden, Wolthuser Straße 1,
26725 Emden
www.druckkontor-emden.de

Copyright
© VG Bild-Kunst, Bonn 2023 für:
Sven Drühl, Lotte Lindner & Till Steinbrenner, Mariele Neudecker;
© bei den Künstlerinnen und Künstlern oder deren Rechtsnachfolgerinnen und Rechtsnachfolgern für: David Claerbout, Otto Gleichmann, Nicola Hanke, Maria Marc, Sarah van Sonsbeeck

Bildnachweis
arte fakt, Jens Briese, Stefan Claus, Volker Crone, Martinus Ekkenga, Karlheinz Krämer, Robert Plump

Filmstill
aus *Nosferatu, eine Symphonie des Grauens*
freundlicherweise zur Verfügung gestellt von der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, Wiesbaden

Die Kunsthalle wird gefördert durch:

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
Stadt Emden
Stadtwerke Emden
Werk Emden
Landkreis Aurich
Landkreis Leer

Kunsthalle Emden
Hinter dem Rahmen 13
Telefon +49 (0) 49 21 – 97 50 50
kunsthalle@kunsthalle-emden.de
www.kunsthalle-emden.de

Stiftung Henri und Eske Nannen und Schenkung Otto van de Loo
kunst halle emden

Inhalt

4 VORWORT

6 DATEN – ZAHLEN – FAKTEN 2022

10 EINE INVESTITION IN DIE REGION
MICHAEL KÜHN

12 AUF KLAREM KURS
LISA FELICITAS MATTHEIS

14 AUSSTELLUNGEN
PROVENIENZFORSCHUNG
SAMMLUNGSPFLEGE

18 DER BESTAND WÄCHST
SCHENKUNG 2022

20 FREUNDE DER KUNSTHALLE

22 TEAM

24 KUNST AKTIV

28 SPENDE, ZUSTIFTUNG, ERBSCHAFT

30 MOMENTE 2022

Michael Kühn, Vorsitzender des Vorstands

Lisa Felicitas Mattheis, Vorständin

Liebe Kunstfreundinnen und Kunstfreunde,

wir blicken in diesem Jahresbericht auf die Aktivitäten unserer Stiftung im Jahr 2022 zurück. Ein Jahr, das bis ins erste Quartal hinein unter dem gleichen Zeichen stand wie die beiden Jahre zuvor. Noch immer hatten wir mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie zu kämpfen – die erste Sonderausstellung startete ohne offizielle Eröffnungsfeier. Trotz der zehrenden Umstände war dies für uns kein Anlass, unsere Arbeit ruhen zu lassen, sondern eine Chance, mit Energie und Zuversicht weiter in die Zukunft zu planen. Dies alles mit dem ungebrochenen Anspruch, Ihnen ein ansprechendes Programm zu präsentieren und dabei unsere Kernaufgaben des Sammelns, Bewahrens, Erhaltens, Forschens und Vermittelns nicht aus den Augen zu lassen.

Und so konnten wir in 2022 mit drei großen und abwechslungsreichen Sonderausstellungen das kulturelle Programm in Emden und Ostfriesland bereichern. Mit Themen und Schwerpunktsetzungen, die sich zum einen aus der vielschichtigen Sammlung unseres Hauses speisten und zum anderen immer wieder den Bezug zu aktuellen gesellschaftlichen Debatten herstellten. Gleichzeitig ist nach zwei Jahren unser Forschungsprojekt zur Provenienzforschung für unsere Werke aus den Gattungen Malerei, Plastik und Kunstgewerbe beendet worden. Die Ergebnisse der Aufarbeitung wurden im Sommer 2022 in einer spannenden Sammlungspräsentation inhaltsstark und bewegend präsentiert. Wie jedes Jahr am 3. Oktober haben wir schließlich unser allseits beliebtes Malschulfest gefeiert, im Jahr 2022 nach der langen Zeit der Entbehrungen mit einem besonders großen und vielfältigen Erlebnisangebot.

Dieses Vorwort kann Ihnen nur kurze Einblicke in unsere Stiftungsarbeit geben. Daher wünschen wir Ihnen viel Freude bei der Detaillektüre auf den kommenden Seiten.

Mit allen guten Wünschen

MICHAEL KÜHN

LISA FELICITAS MATTHEIS

Daten – Zahlen – Fakten 2022

STAND 31.12.2022

TEAM

44

VOLL- und TEILZEITSTELLEN, MINIJOBS und FSJ

28

DOZENTINNEN, DOZENTEN und GUIDES

23

EHRENAMTLICHE HELFERINNEN UND HELFER
z.B. im Museums-Shop

DIENSTJUBILÄEN

35 JAHRE
ILKA ERDWIENS

20 JAHRE
RENATE JÜRGENS

15 JAHRE
TANJA DE HAAN & CHRISTA SCHNEIDER

10 JAHRE
UDO WILTS

FREUNDE

175
FÖRDERMITGLIEDSCHAFTEN

849
KLASSISCHE MITGLIEDSCHAFTEN

1024
MITGLIEDSCHAFTEN

77
JUNGE FREUNDE

81
NEUE MITGLIEDSCHAFTEN

KUNST AKTIV

2 JAHRE ALT
war die JÜNGSTE TEILNEHMERIN
in „Lüttje Kunst“

1971

TEILNEHMENDE in 2022

391

FÜHRUNGEN

BESUCHERZAHLEN

41.103

BESUCHER (gesamt 2022)

141

im Durchschnitt
pro ÖFFNUNGSTAG

292

ÖFFNUNGSTAGE

IM VERGLEICH 2021

21.691

BESUCHER (gesamt 2021)

121

im Durchschnitt für 179 ÖFFNUNGSTAGE (in 2021)

QUERBEET

16

SONGS auf der Spotify-Playlist zu *„MYTHOS WALD“*

969

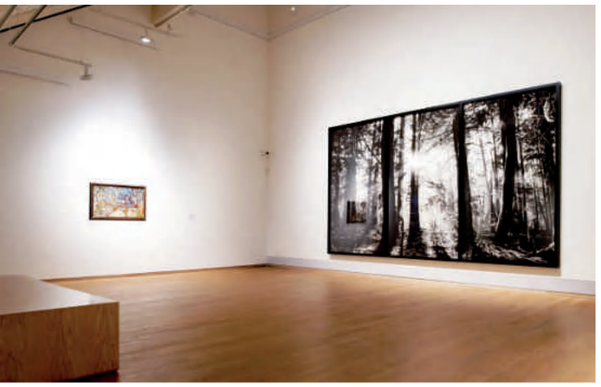
INTERAKTIONEN für den
ERFOLGREICHSTEN SOCIAL MEDIA POST 2022
zur Gestaltung eines Trafohäuschens mit
Motiven der Sammlung

17

STANDESAMTLICHE TRAUUNGEN

26

VOLUNTEERS halfen bei der Museumsnacht
vor und hinter den Kulissen



GREMIEN

STIFTUNG HENRI UND ESKE NANNEN UND SCHENKUNG OTTO VAN DE LOO

VORSTAND
Michael Kühn, Vorsitzender
Lisa Felicitas Mattheis

AUFSICHTSRAT
Eske Nannen, Vorsitzende
Christian Nannen, stellv. Vorsitzender
Dr. Reinhard Spieler, Vertreter des Fachbeirates
Dr. Claas Brons
Ina Grätz (ab 2022)
Bernd Gurzki
Prof. Dr. Andreas Hoffmann
Tido Graf Knyphausen
Joachim Queck
Franz Thiele

STIFTUNGSRAT
Prof. Dr. Freifrau Karin von Welck, Vorsitzende
Maria Bruns, stellv. Vorsitzende
Andrea Berghausen-Dirks, Vorsitzende Freunde der Kunsthalle e.V.
Matthias Groote, Landrat des Landkreises Leer
Dr. Sabine Johannsen, Staatssekretärin Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (bis 2022)
Tim Kruithoff, Oberbürgermeister der Stadt Emden
Rico Mecklenburg, Präsident der Ostfriesischen Landschaft
Sabine Noetzel, Vertreterin des Rates der Stadt Emden (ab 2022)
Maike Peters-Heidemann, stellv. Vorsitzende, Vorsitzende Freunde der Kunsthalle e.V.
Björn Thümler, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (bis 2022)
Marie-José van de Loo

FACHBEIRAT
Dr. Bernd Ebert
Dr. Gerhard Finckh
Dr. Andrea Firmenich
Peter Gorschlüter
Dr. Ulf Küster
Dr. Nils Ohlsen
Dr. Reinhard Spieler

VORSTAND DER FREUNDE DER KUNSTHALLE E.V.
Andrea Berghausen-Dirks, Vorsitzende
Maike Peters-Heidemann, stellv. Vorsitzende
Dr. Bernd-R. Bessau
Oltmann Bunger
Ulrike Finke-Duggen
Dr. Günter Flick
Dr. Lübbert Haneborger
Harald König
Dr. Katharina Mohr
Marike Klaaßen, Gast als Sprecherin der Jungen Freunde
Lena Waldmann, Gast als Sprecherin der Jungen Freunde

TEAM

MITARBEITENDE
Meike Akkermann
Fokko Ammann
Silvia Andersson
Isabelle Aurora-Fiege
Rimma Bem
Werner Bengen
Jana Blank
Malwina Blok
Klaus Dieter Bode
Celine Bokker
Erika Brants
Tanja de Haan
Ilka Erdwiens
Nicole Freesemann
Marlies Genssler
Michael Gontjes
Elke Haan
Tatjana Hahn
Moustafa Hannan
Amrei Hatzler
Kerstin Hinrichs
Ella Hofmann
Tobias Ites
Stefanie Jakobi
Nils Janssen
Renate Jürgens
Walter Kaltwasser
Ana Kapanadze
Marike Klaaßen
Léon Klar-Ellmer
Samira Kleinschmidt
Michael Kühn
Birgit Lübben
Elvira Markus
Amina Masovic
Lisa Felicitas Mattheis
Luca Meyer
Freddy Narewski
Peter Neumann
Claudia Ohmert
Sophie Perenthaler
Bärbel Prikker
Ralf Pupkes
Marie-Christine Raddatz
Vitor Ramos
Lilly Soraya Randzio
Bärbel Redenius-Feldmann
Lena Rohden
Emilie Rohr
Duncan Ross
Laura Rossow
Dr. Katharina Rüppell
Christa Schneider
Kristin Schrader
Laura Schröder
Karin Schulz
Elena Seib
Lina Simonow
Merle Singer
Willem Smid
Anastasia Steinhorst

MITARBEITENDE
Stefan Stomberg
Lena Waldmann
Ronny Wilke
Udo Wilts
Fei Winter
Dilek Yalzin

DOZIERENDE
Samaneh Amjadi
Marcel Beetz
Andrea Berghausen-Dirks
Rieke Bosse
Anna de Riese
Anna Domke-Thiemann
Ulrike Finke-Duggen
Katrin Ebringhoff
Lea Harberts
Nicolaus Hippen
Bennet Keller
Martje Kempe
Sabine Lorenz-Haberecht
Hero Michaelsen
Ida Oelke
Frauke Opitz
Christine Rah
Beate Reichmann
Gisbert Saal
Adrienne Salazar
Eike Schmidt
Astrid Trinkner
Hielkje van Damme
Eva Walther
Silke Walther
Eva Werner
Lin Zhang

EHRENAMT
Helga Berents
Anne und Peter Blobel
Hanna Brockhoff
Erna Bunger
Renate Buschmann
Anke Dekker
Petra Doesken
Gertrud Eden
Elisabeth Fest-Nicolaysen
Helga Gallikowski
Herma Höfer
Edith Janßen
Irma Jürgens
Dr. Thomas Kirste
Monika Kolck
Hilke Marx
Renate Nagel
Sabine Ohlenburg
Gabrielle Ralle
Gudrun Rückert
Bertraud Tammena
Monika Thimian
Agnes Waldau

Alle unter TEAM aufgeführten Personen waren im Verlauf des Jahres 2022 zeitweilig oder dauerhaft an der Kunsthalle tätig.

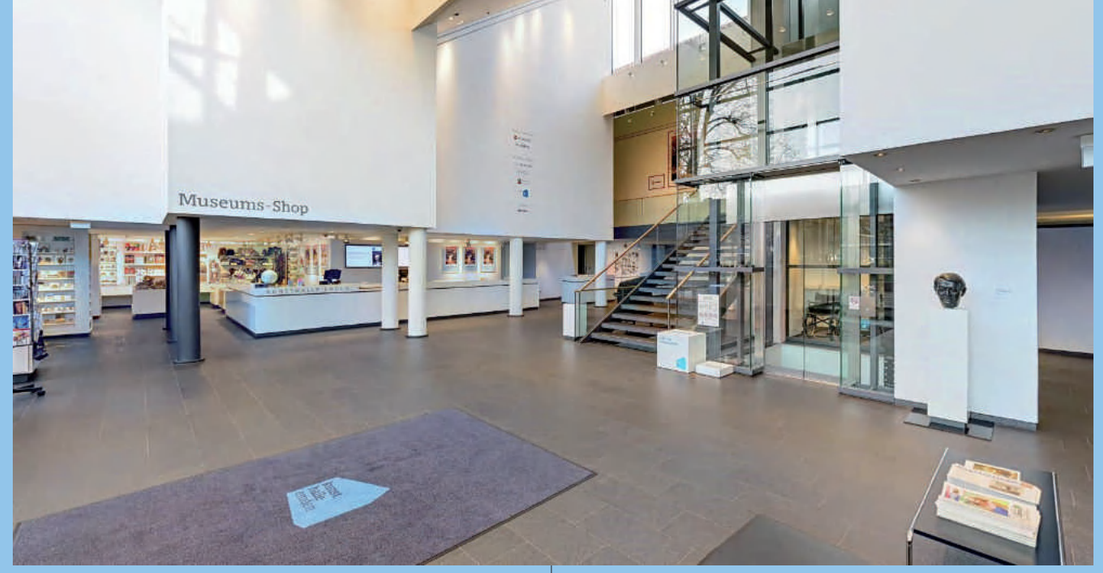
Michael Kühn, kaufmännischer Direktor

Eine Investition in die Region

Fragen an Michael Kühn, kaufmännischer Direktor der Kunsthalle Emden

Die Kunsthalle Emden wird von einer gemeinnützigen privaten Stiftung getragen, wie auch einige andere deutsche Museen, die von kunstsinnigen Privatpersonen gegründet wurden. Was unterscheidet die Kunsthalle von anderen Häusern?
Hinter der Kunsthalle stand nie nur eine Person oder ein Unternehmen mit großem Vermögen. Sie war von Anfang an eine gemeinschaftliche Anstrengung, für die die Nannens viele Helfer und Mitstreiter gewonnen hatten. Insofern ist sie ein bürgerschaftliches Projekt im engsten Sinne. Henri Nannen gab zwar neben seiner Sammlung auch sein Privatvermögen in die Stiftung. Doch schon die Errichtung des ersten Hauses war nur mit zusätzlichen öffentlichen Mitteln und vielen Spenden möglich, insbesondere aus der Region – auch Sachspenden von Ziegelsteinen bis zu Dienstleistungen. Und nur so konnten auch die folgenden Erweiterungsbauten verwirklicht werden. Hinzu kommt, dass wir bis heute viele langjährige ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in vielen Bereichen des Hauses einsetzen können.

Ebenso war schon bei der Gründung der Kunsthalle deutlich, dass auch das Stiftungskapital nicht für den laufenden Haushalt eines Museums ausreichen würde. Gab es auch dafür von Anfang an von so vielen Seiten Unterstützung?
Irgendwann erkannte man die einmalige Chance, ein hochrangiges kulturelles Angebot an einem Standort zu verwirklichen, an dem es das sonst vermutlich niemals gegeben hätte. Vor allem die Freunde der Kunsthalle halfen uns sehr. Ähnlich wie sich die Menschen hier vor vielen Generationen ihr eigenes Land geschaffen haben durch Entwässerung und Deichbau, helfen heute viele Menschen und Unternehmen mit und haben daran Anteil, dass es hier ein Kunstmuseum gibt … Die Förderung ist zudem auch eine Investition in die Region. Eine solche Investition muss gepflegt werden, um den gewünschten Output dauerhaft zu erhalten. Ein Kunstmuseum mit dem entsprechenden Sammlungs- und Ausstellungsbetrieb mit den zugehörigen Vermittlungsaktivitäten ist schon sehr aufwändig.



Foyer der Kunsthalle Emden

Inwiefern ist Kulturförderung eine „Investition in die Region“?
Die Mittel, die in die Kunsthalle Emden investiert werden, fließen vor allem in die Region. Sie schaffen ein hochrangiges Kultur- und Bildungsangebot für die Menschen vor Ort, gute und vielseitige Arbeitsplätze, Aufträge an regionale Unternehmen und steigern mit dem Bekanntheitswert und dem Image auch die Attraktivität des Standorts Ostfriesland für die Gewinnung von Fachkräften. Zudem tragen sie zur Entwicklung von höherer Wertschöpfung im Tourismus in der Region bei: laut vieler Erhebungen liegen die Pro-Kopf-Ausgaben für Tanken, Essen, Einkaufen usw. eines Tagestouristen ohne Übernachtung im Durchschnitt bei 29,90 €, bei ausgewiesenen Kulturtouristen sind es 37,00 €. Ein interessantes Kulturangebot zieht diese Gäste an.

Über die Jahre ist es gelungen, die öffentliche Hand davon zu überzeugen, feste jährliche Förderbeträge zu geben. Warum braucht die Kunsthalle dann noch zusätzliche Unterstützung von Privatleuten und Unternehmen?
Die Zuschüsse von Land, Stadt und Landkreisen decken ca. 50 % unserer Ausgaben. Das sind wichtige und konstante Grundfinanzierungen, für die wir sehr dankbar sind. Trotzdem steigen auch unsere Kosten ständig, zudem müssen wir die andere Hälfte unserer Ausgaben noch irgendwie decken. Dazu tragen die Einnahmen aus dem Ausstellungsbetrieb natürlich bei, aber das kann bei keinem Museum ausreichen. Zusätzliche Projekte sind nur mit Sponsoring und Förderungen möglich. Außerdem sind uns unsere vielfältigen Angebote für kulturelle Bildung sehr wichtig. Hier möchten wir auch in Zukunft unseren Beitrag für die Gesellschaft leisten.

„Wir wollen die Chance nutzen, das Haus auf viele Jahre zukunftssicher zu machen.“

Es war schon einiges vom „Zukunftsprojekt“ der Kunsthalle zu lesen, der nächsten großen Umbaumaßnahme, die das Haus nachhaltiger, digital und barrierefrei machen und das Kulturerlebnis für die Gäste erweitern wird. Diesmal fördert der Bund großzügig – wird für dieses Projekt weitere Hilfe benötigt?
Ja, Hilfe wird gebraucht, denn seit der Zusage in 2019/2020 sind die Baukosten massiv gestiegen, das ist ja allgemein bekannt. Wir wollen die Chance nutzen, das Haus auf viele Jahre zukunftssicher zu machen, zumal dann auch Energiekosten beherrschbarer werden. Wie bereits gesagt, wir sind eine private Stiftung. Alles, was jetzt in Ordnung gebracht und modernisiert werden kann, entlastet in der Zukunft unseren Haushalt. Das ist eine wirklich gute Investition!

Auf klarem Kurs

Fragen an Lisa Felicitas Mattheis, wissenschaftliche Direktorin der Kunsthalle Emden

Bei den großen Ausstellungen in 2022 *EIN BILD DER ZEIT, MYTHOS WALD* und *NOLDE/ROHLFS* haben Sie zum einen mit der Sammlung gearbeitet, zum anderen direkte Bezüge zu Themen und Problemen der heutigen Lebenswirklichkeit aufgemacht. Wie wichtig sind Ihnen aktuelle gesellschaftliche Fragen bei der Konzeption von Ausstellungen?
Der Bezug zu aktuellen gesellschaftlichen Debatten ist uns immer ein ganz besonderes Anliegen. Als Museum arbeiten wir mit und aus unserer Sammlung heraus. Dabei ist es immer wichtig, einzelne Aspekte, Positionen, Tendenzen in neuem Licht zu zeigen und eben herauszumeißeln, dass wir auch Altvertrautes immer wieder mit neuen Augen sehen können, sowie die Aktualität von Kunst zu verdeutlichen – auch von älterer Kunst. Bei *EIN BILD DER ZEIT* ist die wechselseitige Beziehung zwischen Film und Kunst vollends aufgegangen und hat mit ihrer installativen Kraft eine ganze Epoche eindrücklich vorgestellt, sowohl inhaltlich als auch stilistisch. Mit *MYTHOS WALD* konnten wir das ungebrochene Interesse an Baum und Wäldern aufzeigen, zugleich als Sinnbild des deutschen Nationalmythos wie auch des Klimawandels. Und letztendlich hat *NOLDE/ROHLFS* nicht nur die beiden Sonderpositionen des Expressionismus aus unserer Sammlung, ihre Lebenswege und Themen, abgebildet, sondern wir sind darüber hinaus mit der Intervention von Lotte Lindner & Till Steinbrenner auch der Frage nach der Trennung von Werk und Autor am Beispiel Noldes nachgegangen.

„Der Bezug zu aktuellen gesellschaftlichen Debatten ist uns immer ein ganz besonderes Anliegen.“

Als Gast weiß man, dass Ausstellungen kaum noch ohne Fördermittel und Sponsoring möglich sind, und liest auf den Schildchen, dass neue Sammlungswerke meist durch die Freunde der Kunsthalle e.V. angekauft und dann geschenkt werden. Welche weiteren Projekte konnten Sie in 2022 mithilfe von Drittmitteln umsetzen?
Wir sind sehr froh und stolz, zu einer der ersten privaten Kunstinstitutionen in Deutschland zu zählen, die durch eine Förderung des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste eine Forschungsstelle zur systematischen Aufarbeitung der Besitzverhältnisse unserer Sammlungskonvolute Malerei, Plastik und Kunstgewerbe erhalten haben. Der Fokus lag dabei speziell auf NS-verfolgungsbedingt entzogenem Kulturgut, d.h., wir haben Werke in den Blick genommen, die vor 1945 entstanden sind. Diese Forschungsarbeit wurde von Dr. Katharina Rüppell durchgeführt, die hier wirklich Grundlagen geschaffen hat. Ihre Ergebnisse sind dann in die Sammlungspräsentation *Von Hand zu Hand* gelaufen. Darüber hinaus konnten wir mit Mitteln aus dem Programm Neustart Kultur ein für uns wichtiges Update unseres Datenbanksystems durchführen und Anschaffungen zur Erstellung von eigenem digitalen Content tätigen. Gerade Datenbanksysteme sind das Gehirn einer Institution und somit ein ganz zentrales Instrument. Jeder in der Abteilung trägt sein Wissen um ein Objekt – natürlich aus seinem Zuständigkeitsbereich – ein. So lassen sich dann die Ausstellungsgeschichte (wann wurde das Werk wo gezeigt), die Veröffentlichungen zu dem Objekt, die konservatorischen Bedingungen bei Ausleihen, der restauratorische Zustand des Werks auf einen Blick ablesen. Man kann im Endeffekt alles damit machen, muss es aber beherrschen und dauerhaft pflegen. Wir arbeiten hier schließlich wissenschaftlich, d.h., unsere Erkenntnisse sollen auch anderen dienen und für alle Menschen, die nach uns an der Kunsthalle Emden arbeiten, abrufbar sein.

Lisa Felicitas Mattheis, wissenschaftliche Direktorin

In 2022 fand erstmals die Ostfriesland Biennale statt. Sie haben dem in der Region zunächst wenig bekannten Projekt durch die Partnerschaft der Kunsthalle Gewicht gegeben und Vertrauen erzeugt. Was ist Ihnen bei solchen Kooperationen besonders wichtig?
Zunächst war die Ostfriesland Biennale ein Vorstoß von sogenannten Butenostfriesen, die hier aufgewachsen sind und von Berlin, Hamburg und Stuttgart aus diese Idee entwickelt hatten. Ausgangspunkt war letztendlich die Sehnsucht nach der ostfriesischen Landschaft mit all ihren Besonderheiten und Charakteristika – historisch, geografisch, kulturell. Mit zeitgenössischer Kunst im Außenraum und an ausgewählten Orten die inhärenten Geschichten dieses Landstrichs zu erzählen und sichtbar zu machen, hat uns in den ersten Gesprächen direkt überzeugt. Denn die Kunsthalle Emden versteht sich als Museum in Emden für Ostfriesland. Wenn es also darum geht, mit anderen Kulturpartnerinnen und -partnern in der Region gemeinsam einen Aufschlag zu machen – so wie das in der Vergangenheit auch mit erfolgreichen Themenjahren geschehen ist –, dann ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, dass wir da mitwirken. Denn nur im Verbund können wir als Kulturplayer stark sein und Ostfriesland als Kulturlandschaft weiterentwickeln.

Ausstellungen 2022

Links: Filmstill aus *Das Cabinet des Dr. Caligari*, rechts: Arthur Segal, *Schweizer Dorfstraße*

EIN BILD DER ZEIT
Expressionismus in Film und Kunst

12. FEBRUAR BIS 12. JUNI 2022

Die Ausstellung beleuchtete den Expressionismus über die herkömmlichen Gattungsgrenzen hinweg und stellte die wechselseitigen Einflüsse zwischen Malerei, Grafik und Film dar. Präsentiert wurden rund 110 Gemälde und Arbeiten auf Papier gemeinsam mit über 40 Filmstills sowie zentralen Sequenzen aus Meisterwerken des expressionistischen Films von *Das Cabinet des Dr. Caligari* bis *Metropolis*. Gäste fanden sich unversehens in der Atmosphäre von „Dr. Mabuse, der Spieler“ wieder, wenn sie im Rundgang den einer Filmszene nachempfundenen Saal vier betraten. Die Ausstellung war in abgewandelter Form im Museum Georg Schäfer, Schweinfurt, zu sehen.

FÖRDERER UND PARTNER
Freunde der Kunsthalle Emden e.V., Karin und Uwe Hollweg Stiftung. Friedrich Wilhelm Murnau-Stiftung, Wiesbaden, Internationales Filmfest Emden-Norderney

Die Ausstellungsgestaltung erinnert an eine Szene aus „Dr. Mabuse, der Spieler“

MYTHOS WALD
Das Flüstern der Blätter

25. JUNI BIS 31. OKTOBER 2022

Um wenige Orte ranken sich so viele Mythen und Erzählungen wie um den Wald. Gerade in Deutschland ist der Wald ein hochaufgeladenes Symbol, und spätestens seit der Romantik wurde er zum deutschen Nationalmythos verklärt. Diese existenzielle Verbundenheit schlägt sich auch in der Kunst nieder. Ob geheimnisvoll und finster oder friedvoll und kraftspendend: Wald und Bäume sind zentrale Motive der Kunstgeschichte. Mit rund 75 Arbeiten von über 40 Künstlerinnen und Künstlern schlug die Ausstellung einen Bogen von etwa um 1900 bis heute. Den Ausgangspunkt bildete erneut die Sammlung der Kunsthalle, die mit einer großen Anzahl von Werken die Vielzahl von Leihgaben insbesondere aus der zeitgenössischen Kunst ergänzte.

FÖRDERER UND SPONSOREN
Freunde der Kunsthalle e.V., Stiftung Niedersachsen, OLB Stiftung, Waldemar-Koch-Stiftung.
Kooperationspartner: Ostfriesland Biennale

Vorne *I don't know how I resisted the urge to run* von Mariele Neudecker, an der Wand *SDCGT (black) II* von Sven Drühl

David Claerbout, Kat. 60 *Wildfire (meditation on fire)*

SARAH VAN SONSBEECK
The State of Things

4. JUNI BIS 31. OKTOBER 2022

Die Kunsthalle präsentierte im Atrium die Einzelausstellung der niederländischen Künstlerin Sarah van Sonsbeeck (*1976) im Rahmen der ersten Ostfriesland Biennale. Van Sonsbeeck untersucht in ihren Arbeiten die formalen und konzeptuellen Qualitäten von Gold. Im Zentrum der Schau stand eine beeindruckende Goldtapisserie, die über den Köpfen der Besucherinnen und Besucher schwebte. Die Eröffnungsparty zur Ausstellung war zugleich die Vernissage der Ostfriesland Biennale, gefolgt von einer Vielzahl von weiteren Veranstaltungen am Eröffnungswochenende.

Die Arbeit *Six bars of gold, tapestry* von Sarah van Sonsbeeck schwebte im Atrium

VON HAND ZU HAND
Werke der Kunsthalle Emden und ihre bewegte Geschichte

25. JUNI BIS 31. OKTOBER 2022

Mitte Oktober 2020 hatte die Kunsthalle ein Forschungsprojekt begonnen: Kunsthistorikerin Dr. Katharina Rüppell untersuchte systematisch, in wessen Besitz sich die Sammlungswerke befanden, bevor sie in die Kunsthalle kamen, wem sie wann gehörten und wie Besitzwechsel erfolgten. Der Fokus der Recherchen lag auf Malerei, Skulptur und Kunstgewerbe mit Entstehungsdaten vor 1945. In der das Projekt abschließenden Ausstellung wurden Quellen, Methoden und Ergebnisse der Provenienzforschung präsentiert und neue Sichtweisen auf vertraute Werke eröffnet.

FÖRDERER UND SPONSOREN
Deutsches Zentrum Kulturgutverluste

Videostill aus den Interventionen von Lotte Lindner & Till Steinbrenner

Einführungsraum mit Leselounge

NOLDE/ROHLFS
Zwei Künstlerleben
Interventionen von Lotte Lindner & Till Steinbrenner

12. NOVEMBER 2022 BIS 21. FEBRUAR 2023 – VERLÄNGERT BIS 23. APRIL 2023

Ausgehend von den Beständen der Kunsthalle und ergänzt durch hochkarätige Leihgaben warf die Ausstellung durch die kontrastierende Gegenüberstellung von rund 100 Werken beider die noch immer wichtige Frage nach dem Verhältnis von Person und Werk auf: Verunglimpft die ideologische Haltung eines Künstlers dessen gesamtes Werk? Das Künstlerduo Lotte Lindner und Till Steinbrenner hat dazu neue Arbeiten als Versuch einer so subjektiven wie emotionalen Annäherung entwickelt. Im ersten Saal gab eine Leselounge mit Publikationen und umfangreichen Materialien Gelegenheit, sich ausführlich zu informieren.

FÖRDERER UND SPONSOREN
Freunde der Kunsthalle e.V., Ostfriesische Volksbank eG, VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland, EWE Stiftung, SMNW Stiftung der Metallindustrie im Nord-Westen

Die Provenienzforschung umfasst u.a. die Aufgaben der Objekt- und Sammlungsdokumentation und der Digitalisierung von Objekten und Quellenmaterial

Provenienzforschung

Die Kunsthalle Emden sieht sich als Stiftung des privaten Rechts mit jährlicher finanzieller Förderung durch das Land Niedersachsen, die Stadt Emden sowie die Landkreise Aurich und Leer in der öffentlichen Verpflichtung, die Besitzverhältnisse ihrer Kunstwerke genau zu kennen und kritisch zu prüfen. So wurde im Dezember 2019 ein Projektantrag beim Deutschen Zentrum Kulturgutverluste zur systematischen Untersuchung von Gemälden, Plastiken und des Kunstgewerbes, die bis einschließlich 1945 entstanden sind, eingereicht. Das Projektziel war die möglichst lückenlose Klärung der Besitzwechsel, um Werke, die zwischen 1933 und 1945 NS-verfolgungsbedingt entzogen wurden, zu identifizieren und zu dokumentieren. Zu Werken, bei denen ein NS-verfolgungsbedingter Entzug festgestellt werden kann, sollten die Erben ermittelt werden, um mit diesen eine gerechte und faire Lösung im Sinne der „Washingtoner Prinzipien“ zu finden.

Dr. Katharina Rüppell führte die Provenienzforschung von 2020 bis 2022 durch. Sie untersuchte systematisch ca. 100 Werke der klassischen Moderne aus den Bereichen Malerei, Plastik und Kunstgewerbe nach „verdächtigen“, „unklaren“ und „unproblematischen“ Provenienzen. Dazu wurden sämtliche Rückseiten der Gemälde fotografisch festgehalten und analysiert sowie die Erwerbsumstände mittels interner Quellenlage und extern in Archiven, im Kunsthandel oder im Kontakt mit Privatpersonen ergründet. Nach Abschluss des Projekts wurden die Werke mit ungeklärten Provenienzen in die Lost-Art-Datenbank eingepflegt. Im Tagungsband zur Konferenz „Provenienzforschung zu Max Liebermann und seinem Netzwerk. Berichte aus der Praxis“ in Kooperation der Liebermann-Villa am Wannsee mit der Technischen Universität Berlin berichtet Dr. Katharina Rüppell über ihr Forschungsprojekt. Eine Publikation der Kunsthalle Emden mit den Ergebnissen ist in Vorbereitung.

Die erläuternden Texte zur Abschlusspräsentation *VON HAND ZU HAND* 2022 können auf der Website der Kunsthalle nachgelesen werden (in deutscher und niederländischer Sprache).

Ausstellungsaufbau *HERZSTÜCKE. Sammlung Kunsthalle Emden* in der Kunsthalle Tübingen

Restaurierung und Sammlungspflege

Restauratorin Lena Waldmann übernahm in 2022 neben ihren Kernaufgaben im Bereich der Konservierung und Restaurierung von Sammlungsobjekten und Leihgaben, Betreuung und Koordination von Ausstellungswechseln, Ausleihen und Kurierfahrten, Überwachung der Klimawerte sowie administrativen Aufgaben wie z.B. sorgfältige Dokumentationen, Archivierung von digitalen und analogen Daten und Inventur im Haus und an Standorten von Dauerleihgaben zusätzlich weitere aufwändige Projekte.

„Besonders umfangreich und arbeitsintensiv war die Vorbereitung der Ausleihe in die Kunsthalle Tübingen zur Ausstellung *Herzstücke. Sammlung Kunsthalle Emden*“

Besonders umfangreich und arbeitsintensiv war die Vorbereitung der Ausleihe in die Kunsthalle Tübingen zur Ausstellung *Herzstücke. Sammlung Kunsthalle Emden*. 65 Werke der Sammlung wurden begutachtet, Zustandsprotokolle und Schadenskartierungen erstellt, aktuelle Zustandserfassungen angelegt und nötige konservatorische und restauratorische Maßnahmen durchgeführt. Lena Waldmann begleitete auch den Ausstellungsauf- und -abbau durch das Team der Kunsthalle Tübingen vor Ort.

Ein anderer Schwerpunkt lag auf der Konzeption und Aufstellung der umfangreichen Notfallplanung der Kunsthalle Emden. Damit verbunden war eine intensive Recherche zum Umgang mit Kunst und Kulturgut im Notfall und zur Notfallvorsoge im Museum. Lena Waldmann entwickelte Leitfäden und Notfallboxen für den Ernstfall.

Der Austausch mit der Fachwelt und Experten im Bereich der Restaurierung ist Lena Waldmann wichtig, um neueste Entwicklungen und Forschungsergebnisse umgehend in die Museumsarbeit integrieren zu können. Sie nahm daher an der DENKMAL-Messe in Leipzig im November 2022 und der anschließenden Mitgliederversammlung des Verbandes der Restauratoren (VDR) teil. Auf der Messe standen vor allem die Notfallcontainer der Stadt Köln und Vorträge zum Kulturgutschutz im Fokus.

Zudem engagiert sich Lena Waldmann in der Nachwuchsausbildung. In 2022 betreute sie als Zweitprüferin die Bachelorthesis von Emilie Rohr an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) in Hildesheim, Thema: „Konzept zur Konservierung und Restaurierung des Gemäldes *Blinder Bettler im Café* von Josef Scharl aus dem Jahr 1927“. Das Werk befindet sich in der Sammlung der Kunsthalle Emden.

Auf der DENKMAL-Messe, Stand des VDR: Besichtigung des Notfallcontainers der Stadt Köln

Der Bestand wächst

Neuzugänge 2022

Schenkung Christoph Hoffmeister

NICOLA HANKE (*1977), *Ohne Titel*, 1985
Öl auf Leinwand, 70 x 75 cm

Schenkung Horst-Günther Sowa

OTTO GLEICHMANN (1887-1963), *Ohne Titel (Blumenstillleben)*, 1926, Öl auf Leinwand, 56,5 x 46,6 cm

Schenkung der Freunde der Kunsthalle e.V.

MARIA MARC (1876-1955), *Pferdespielzeug*, um 1910, Öl auf Leinwand, 40 x 46 cm, Abbildung siehe nächste Seite

.....

Es ist mir ein persönliches Anliegen, den Frauenanteil in unserer Sammlung durch gezielte Ankäufe zu erhöhen. Maria Marc, als zweite Frau von Franz Marc, bewegte sich im Umfeld der Künstlerinnen und Künstler, die durch die Sammlung Henri Nannen vertreten sind. Nun können wir mit diesem wunderbaren Werk auch ihre Geschichte erzählen.

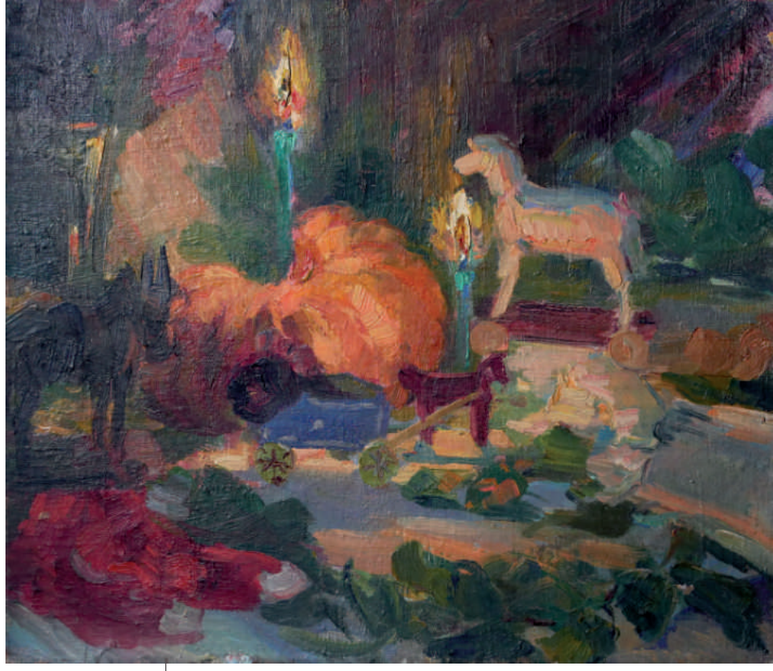
Lisa Felicitas Mattheis

.....

Schenkung Horst-Günther Sowa

OTTO GLEICHMANN (1887-1963), *Kleines Stillleben*, 1956, Öl auf Hartfaserplatte, 54 x 54 cm

MARIA MARC (1876-1955)
***Pferdespielzeug*, um 1910**
Öl auf Leinwand, 40 x 46 cm
Schenkung der Freunde der Kunsthalle e.V., 2022



Freunde der Kunsthalle

Schenkung 2022

Eine ungewöhnliche Kombination von Gegenständen zeigt das von Maria Marc, geb. Maria Franck, gemalte Stillleben aus ihrem Frühwerk. Wie zufällig angeordnet stehen drei Pferdespielzeuge unterschiedlicher Farbe und Größe auf einer Tischoberfläche. Es ist ein einfaches Kinderspielzeug, das in den Jahren um 1910, in denen das Gemälde entstand, durchaus üblich war. Eine fast feierlich-fröhliche Stimmung liegt über den Dingen.

Maria Marc wurde 1876 in Berlin in eine gutbürgerliche Familie geboren und nahm ab 1899 Kunstunterricht. 1902-1903 finanzieren ihr die Eltern einen ersten Studienaufenthalt in München. Bis 1919 war es Frauen nicht gestattet, sich an staatlichen Kunstschulen einzuschreiben, sie mussten privaten Unterricht nehmen.

1906 lernt Maria auf einem Bauernball Franz Marc kennen und geht mit ihm eine zunächst heimliche Liebesbeziehung ein. Gemeinsame Malaufenthalte in Kochel, Lenggries und ab 1909 im abgelegenen Sindelsdorf folgen. 1910 ziehen die beiden in eine Wohnung im Haus des Schreinermeisters Josef Niggl in Sindelsdorf ein. Marias zentrales Thema werden Kinderbilder und Kinderspielzeug. Zu ihrem großen Kummer sollte sich Marias eigener Kinderwunsch nicht erfüllen.

.....

Maria Marcs Werk und Leben sind exemplarisch für viele Künstlerinnen um die Jahrhundertwende (...).

Elke Haan

.....

1910/1911 sind entscheidende Jahre für das Künstlerpaar. Franz Marc knüpft erste Kontakte zu Macke, Jawlensky, Münter und anderen Künstlern im Aufbruch und in Sindelsdorf wird schließlich der Name der für die moderne Kunst wegweisenden Künstlergemeinschaft Der Blaue Reiter erfunden. Wassily Kandinsky erinnert sich: „Den Namen Der Blaue Reiter erfanden wir am Kaffeetisch in der Gartenlaube in Sindelsdorf. Beide liebten wir Blau, Marc – Pferde, ich – Reiter. So kam der Name von selbst. Und der märchenhafte Kaffee von Frau Maria Marc mundete noch besser.“

Als 1914 ihr Mann Franz freiwillig in den Ersten Weltkrieg zieht, stellt Maria ihre Malerei vollkommen ein und beginnt, nach seinen Skizzenbüchern zu sticken. Nach Franz‘ Tod auf den Schlachtfeldern bei Verdun 1916 widmet sie sich fast ausschließlich der Nachlassverwaltung seiner Werke und Schriften. 1922 beginnt sie ein Studium der Webkunst am Bauhaus in Weimar und widmet sich fortan der Herstellung von Webteppichen.

Maria Marcs Werk und Leben sind exemplarisch für viele Künstlerinnen um die Jahrhundertwende, die um Emanzipation und Anerkennung ihrer Kunst kämpfen.

Auszug aus „Kunstwerk des Monats“ von
Elke Haan, Bibliothekarin

Die Freunde im Aufwind

Neuerungen tragen Früchte

Als Andrea Berghausen-Dirks und Maike Peters-Heidemann den Vorsitz der Freunde der Kunsthalle e.V. als Doppelspitze übernahmen, hatten sie ein Ziel: Sie wollten den lebendigen Charakter der Kunsthalle wieder stärker hervorbringen und mit neuen Ideen ausbauen. Dieses Vorhaben setzten sie engagiert in die Tat um, so dass in 2022 die Mitgliederzahlen trotz der Einschränkungen während der Corona-Zeit und allgemein gestiegener Lebenshaltungskosten weiter anwuchsen.

Veranstaltungen

- 15. Mai Empfang und Führung für neue Mitglieder
- 20. Mai Frühjahrsempfang als Dankeschön für die Treue während der Corona-Einschränkungen
- 3. September 2022 Spätsommertreff
- 4. Dezember 2022 Grünkohlessen
- Finissage-Führungen zu allen Ausstellungen für alle Mitglieder

Reisen

- 7. Mai Tagesfahrt nach Worpswede anlässlich des 150. Geburtstags von Heinrich Vogeler
- 10. bis 12. Juni Wochenend-Reise nach Potsdam mit Besuch des Museums Barberini
- 17. September Ausflug Schloss Lütetsburg
- 5. November Atelierbesuch bei Thomas Wrede in Münster
  mit anschließendem Besuch im Picasso-Museum
- 10. Dezember Tagesfahrt nach Assen mit Besuch der Ausstellung *Neo Rauch* im Drents Museum

Förderprojekte

- Ausstellungskataloge *EIN BILD DER ZEIT*, *MYTHOS WALD* und *NOLDE/ROHLFS*
- Regelmäßiger Personalkostenzuschuss
- FSJ Kultur im Bereich „Kunst aktiv“
- Museumsnacht, erstmals organisiert von den Jungen Freunden
- Ankauf des *Pferdespielzeugs* von Maria Marc sowie Rahmung

Und sonst noch

- Versand eines persönlichen Exemplars der Chronik der Freunde der Kunsthalle Emden 1983-2021 *Kunst braucht Freunde* an alle Mitglieder
- Neustrukturierung der Information für Mitglieder durch regelmäßige Briefe, Aktivierung des Info-Bildschirms im Foyer der Kunsthalle und des Facebook-Profils

Andrea Berghausen-Dirks und Maike Peters-Heidemann, Vorsitzende der Freunde der Kunsthalle e.V.

Voller Erfolg für die Jungen Freunde

2022 war das erste Jahr, in dem wieder Veranstaltungen ohne Einschränkungen stattfinden konnten. Daher stand das Jahr ganz im Zeichen der ersten Großveranstaltung der Jungen Freunde. Mit der Museumsnacht organisieren die Jungen Freunde eines der wichtigsten Events in der Kunsthalle.

Zum Auftakt wurden fünf Bands aus der Region eingeladen: ELEPHANTS AND FLOWERS aus Leer, the new accelerators aus Aurich, NORTH WEST aus Leer, JANOSH aus Emden und VON GRAMBUSCH aus Bremen. Nachmittags wurden verschiedene Aktionen für Kinder und regelmäßige Führungen durch die Ausstellungen angeboten. Die Jungen Freunde hatten auch Künstlerinnen und Künstler sowie Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker aus der Region eingeladen, die auf einem Selbstgemacht-Markt ihre Produkte angeboten haben: Glaszwerg, I·P·WOOD, Karachowerke, Krabbenkopp, Melinski, Mien Leevste und SALZWASSERTINTE. Kühle Getränke gab es an der Junge Freunde Bar, die dank zahlreicher ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer ein voller Erfolg war.

Die Partner und Förderer NHM Werbung, Möwenherz – die Küstenlimonade, Emder Abwassertechnik und nicht zuletzt die Freunde der Kunsthalle Emden und die Kunsthalle Emden machten als Unterstützer und Förderer die Museumsnacht 2022 mit 500 Besucherinnen und Besuchern zu einem vollen Erfolg, an den am 12. August 2023 angeknüpft werden soll.

„Ohne die Offenheit für unsere Ideen und die Unterstützung unserer Partner, der Bands und Künstlerinnen des Selbstgemacht-Markts wäre es völlig unmöglich gewesen, die Museumsnacht zu realisieren.“

Lena Waldmann und Mieke Klaaßen, Sprecherinnen der Jungen Freunde

Renate Jürgens, langjährige Vorstandsassistentin des Sekretariats in der Kunsthalle Emden

Vier Türen

Renate Jürgens leitete über 20 Jahre als Vorstandsassistentin das Sekretariat in der Kunsthalle. Ende 2022 ist sie in den Ruhestand gegangen, doch einige Monate zuvor hatte sie in einem Beitrag für das „Magazin“ auf der Internetseite der Kunsthalle ihren anspruchsvollen Aufgabenbereich beschrieben:

Vier Türen … sind die Besonderheit des Sekretariats der Kunsthalle Emden – vier meist offene Türen, wohlgemerkt, im Fadenkreuz der Laufwege. Kolleginnen und Kollegen, Gäste des Vorstands, Ehrenamtliche, Sitzungsteilnehmer und alle, die hoffen, Eske Nannen, Lisa Felicitas Mattheis oder Michael Kühn auf ein Wort anzutreffen, schauen vorbei. Oft ist es auch ein freundliches Lächeln oder ein „Moin“ aus dem Treppenhaus auf dem Weg von A nach B. Drei Arbeitsplätze, ebenso viele Telefone, zentrale Stelle für Post- und E-Mail-Eingänge. Ruhig ist es hier eher selten, langweilig aber auch nicht. Häufig vergeht ein Arbeitstag wie im Flug, an dem zwar viel geschafft wurde, aber nicht unbedingt das, was die To-do-Liste am Morgen vorgab.

Es treffen sich Personen und Informationen. Besuche werden verabredet, Gäste empfangen, Besprechungen koordiniert, Reisen und Sitzungen vorbereitet, große und kleine Veranstaltungen organisiert. Ostfriesische Gastfreundlichkeit gehört in allen Fällen selbstverständlich dazu. Es gibt viel zu schreiben, zu telefonieren und zu organisieren. Mit Logistik und Liebe zum Detail versteht sich, schließlich will die Kunsthalle Emden ein lebendiger Ort der Begegnung von Menschen und Kunst sein. Auch im Sekretariat pflegen wir den guten Kontakt mit unseren Besucherinnen und Besuchern, unterschiedlichen Institutionen aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft sowie last not least mit unseren Freunden und Förderern. Rat und Tat und der gute Austausch sind wertvoll, jedes nette, persönliche Gespräch ebenso. Das macht langjährige Sekretariatserfahrung aus! Zugewandt sein, freundlich, aufmerksam und hilfsbereit: das positive Echo ist sehr wahrscheinlich. Die Faszination der Gesprächspartnerinnen und -partner ist ansteckend, denn die Begegnung mit Kunst und Kultur ist etwas Besonderes abseits vom Alltag, bringt Freude und Bereicherung. Das Team der Kunsthalle möchte Menschen mitnehmen und begeistern. Da macht die kleine Truppe aus dem Sekretariat keine Ausnahme.

Es ist kein Geheimnis: Eske Nannen ist ein begnadetes Kommunikationstalent. Zwanzig Jahre gemeinsamer Arbeit sind da ganz sicher nicht ohne Lerneffekt vergangen! Die Ergebnisse des langjährigen täglichen Schaffens finden sich wohl verwahrt in Ordner-Regalen entlang der Wände des Sekretariats, immer griffbereit für neue Aktivitäten. Es ist hilfreich, wichtige Ansprechpartner ohne großes Nachschauen spontan nennen zu können, denn bei so einem Ideen-Quell wie unserer heutigen Aufsichtsratsvorsitzenden ist man vor täglichen Überraschungen nicht sicher.

Das Herz der Kunsthalle ist das Team, so heißt es in unserem Leitbild, und dieses Team wird heute von Michael Kühn und Lisa Felicitas Mattheis als Stiftungsvorstand geführt. Mit dieser Veränderung der Leitungsebene ändert sich auch der Arbeitsstil im Sekretariat. Die vier offenen Türen aber werden ziemlich wahrscheinlich bleiben.

Geburtstags-Empfang in der Johannes A Lasco Bibliothek, Emden

Die Einladung wurde mit Eske-Nannen-Porträts von Malschulkindern gestaltet

Herzlichen Glückwunsch!

Eske Nannen feierte 80. Geburtstag

Am eigentlichen 80. Geburtstag von Eske Nannen, dem 4. Januar 2022, hatte die Corona-Pandemie die Welt noch fest im Griff. Die leidenschaftliche Gastgeberin musste bis zum Sommer warten, um mit Familie, Freunden und Wegbegleitern zu feiern. Der runde Geburtstag fand in der Öffentlichkeit große Beachtung. Mehrere offizielle Veranstaltungen würdigten die Lebensleistung einer tatkräftigen Macherin, die das kulturelle Leben nicht nur ihrer Heimatregion geprägt hat.

Im Januar 2022 begleitete das Online-TV-Format „Emden TV“ Eske Nannen auf einem Spaziergang durch Emden zu besonderen Orten ihrer Biografie.
Der Beitrag kann online abgerufen werden unter https://www.youtube.com/watch?v=ZMOIjGnTfEc

QR-Code für den Beitrag
Eskes Emden – der 80. Geburtstag der Kunsthallen-Prinzipalin von Emden TV

„Ich fühle mich reich durch die menschlichen Begegnungen.“

Eske Nannen

Eske Nannens Rat war und ist in zahlreichen Beiräten und Gremien gefragt und ihr Engagement wurde vielfach ausgezeichnet. In 2022 folgte eine weitere Ehrung: Am 22. Juni verlieh Ministerpräsident Stephan Weil Eske Nannen den Niedersächsischen Staatspreis gemeinsam mit Otto Waalkes.

Die Stadt Emden und die Stiftung Henri und Eske Nannen und Schenkung Otto van de Loo luden zu Ehren Eske Nannens zu einem Empfang am 26. Juni in die Johannes A Lasco Bibliothek ein. Als Geschenk der Stadt Emden überreichte Oberbürgermeister Tim Kruithoff den Plan für eine Skulpturenmeile gegenüber der Kunsthalle Emden. Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche war Eske Nannen stets ein Herzensanliegen. Die Malschule wurde noch vor der Kunsthalle eröffnet und feiert im Jahr 2023 ihr 40-jähriges Bestehen. So lag es nahe, Porträts, die Kinder in der Malschule von Eske Nannen gemalt hatten, für die Einladungskarte zu verwenden. Anstelle von Geburtstagsgeschenken bat Eske Nannen um Spenden an das zum Geburtstag gegründete Eske-Nannen-Stipendium für ein Volontariat im Bereich Kunst aktiv. Als Grundstock brachte sie das Preisgeld des Niedersächsischen Staatspreises ein.

Kunst aktiv
Malschule und Museumspädagogik

Fördern und Fordern

Claudia Ohmert, Leitung Kunst aktiv

230 unterschiedliche Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Voraussetzungen und unterschiedlichen Vorlieben besuchen die Malschule. Allen gemeinsam ist die Freude an der Gestaltung und an der Auseinandersetzung mit der Kunst. Wir lachen zusammen, führen ernste Gespräche über Sinn und Zweck eines Gemäldes und verlieren uns ab und zu in farbigen Flächen auf dem Papier.

Wir wollen, dass alle Menschen – unabhängig von finanziellen Möglichkeiten – unsere Angebote auf diese Weise nutzen können. Damit das möglich ist, sammeln wir Spendengelder, um ein Förderstipendium anbieten zu können. Wir wollen auch, dass alle Menschen unsere Angebote so oft wie sie mögen nutzen können. Dafür gibt es ein Forderstipendium. Kinder und Jugendliche können auf diese Weise gleich mehrere Werkstätten besuchen. Neben der individuellen Förderung werden sie so zu wichtigen Vorbildern für jüngere Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Malschulfest XL

Kreative Mitmachangebote, internationale Künstlerinnen, Musiker und Theaterleute, mitreißende BMX- und Skateboard-Shows: für die vielen Programmpunkte wurde das jährliche Malschulfest am 3. Oktober erstmals bis 20 Uhr verlängert. Beteiligte Ensembles waren Musa! Circle Concerts mit Konzerten für Babys und Kleinkinder, das Theater Lazarett, die Hamburger Marching Band Billy Burrito, die Freestyle Family mit BMX.Shows und die Musiker Traashboo + tigrrez punch. Das Ensemble Mandarina & Co lud zum interaktiven Theater ein und Skateboard-Legende Guenter Mokulys begeisterte alle Generationen.

Das umfangreiche Angebot wurde durch eine großzügige Förderung der Stiftung Münster / Sparda-Bank West ermöglicht.

Léon Klar-Ellmer, seit 2022 Volontär im Bereich Kunst aktiv, ermöglicht durch das Eske-Nannen-Stipendium

3 Fragen an Léon Klar-Ellmer

Léon Klar-Ellmer ist 30 Jahre alt und lebt in Leer. Er hat bis 2021 an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena Kunstgeschichte und Filmwissenschaften im Master studiert und abgeschlossen.

Was ist eigentlich ein Museums-Volontariat?
Ganz klassisch erfolgt das Volontariat in der Regel im Anschluss an das geisteswissenschaftliche Studium in der Universität. Das erlangte Wissen und der theoretische Grundstock aus Unizeiten bedürfen einer praktischen Lehrkomponente und da kommt das zweijährige Volontariat ins Spiel. Kurzum ist das Volontariat für mich in diesem Falle die praktische Ausbildung zum vollständigen Kunsthistoriker.

Wie sind Sie zu dem Kunst-aktiv-Volontariat an der Kunsthalle Emden gekommen?
Emden war mir aufgrund meiner Verbundenheit zu Ostfriesland (Abitur am TGG in Leer gemacht, lange im Rheiderland gewohnt) immer in schöner Erinnerung geblieben. Die Kunsthalle, wie auch das Landesmuseum, haben mich als Schüler geprägt und in mir den Wunsch entwickelt, beruflich eine ähnliche Richtung einzuschlagen. Als ich die Stellenausschreibung nach dem Abschluss des Studiums sah, musste ich mich einfach direkt bewerben. Dass alles geklappt hat und ich bereits fast 1,5 Jahre hier arbeiten und Erfahrungen sammeln darf, freut mich fortwährend.

Welche Aufgaben oder Arbeitsbereiche in Ihrem Volontariat liegen Ihnen besonders am Herzen?
Das ist gar nicht so einfach zu sagen, da ich in viele Bereiche eingearbeitet worden bin und alle Arbeitsfelder auf ihre Weise sehr bereichernd sind. Einen ganz besonderen Platz in meinem Herzen haben die Führungen. Das Vermitteln von Wissen, das Heranführen der Besucherinnen und Besucher zur Kunst und das Einarbeiten in die aktuellen Ausstellungen machen mir besonders viel Spaß.

Kunst aktiv Projekte 2022

Kooperation „LernRäume“ mit der VHS

Die Sommerferienwerkstatt kooperierte 2022 im Rahmen des Programms „LernRäume“ des Landes Niedersachsen mit der Volkshochschule Emden (VHS). So konnte die Werkstatt auf 10 Tage ausgedehnt und für die Kinder kostenlos angeboten werden, einschließlich kleiner Verpflegung mit Getränken, Obst und Keksen. Alle Tage waren ausgebucht. Als weitere Kooperation fanden in den Räumen der VHS zwei zweitägige Tagesworkshops inklusive Mittagsessen im Museumscafé statt, mit jeweils zehn Kindern ebenfalls ausgebucht.

Klönbank für die Bahnhofsmission

In Kooperation mit der Bahnhofsmission wurde eine „Klönbank“ (Klönen – plattdeutsch: sich unterhalten) auf Bahnsteig 2 des Emder Bahnhofs aufgestellt. In den Sommermonaten fanden dort regelmäßig kreative Aktionen vom Zeichnen bis Gelli-Druck statt, um Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen.

Digitaler Siebdruck-Workshop

In 2022 lud eine digitale Siebdruck-Werkstatt dazu ein, alle Arbeitsschritte vom Entwurf bis zum Siebdruck kennenzulernen. Das Hybrid-Projekt mit Online- und Vor-Ort-Terminen wurde aus dem Programm „Kultur. Gemeinschaften“ des BKM gefördert und war für die Teilnehmenden bis auf die Materialkosten kostenlos.

Digitaler Rundgang mit belgischen Gästen

In Kooperation mit dem belgischen Pflegeheim „De Zonnebloem“, Gent, und FARO – Vlaams Steunpunt voor cultureel erfgoed fand ein digitaler Rundgang statt. Den Bewohnern mit und ohne Demenz wurde ermöglicht, Kunst und kulturelles Erbe auf zugängliche Weise zu erleben. Zugleich war die Veranstaltung als Fortbildung für Vertreter belgischer Museen angelegt.

Werkbuch MYTHOS WALD

Als „Werkbuch für Kinder und ihre Erwachsenen“ zu den Ausstellungen entwickelt das Team von Kunst aktiv individuelle Kartensammlungen mit Experimenten, Spielen, Fragen und Informationen. Für *MYTHOS WALD* gewann Claudia Ohmert die in der Ausstellung vertretenen Künstler Daniel Gustav Cramer und Jorma Puranen dazu, im Werkbuch zuvor nie veröffentlichte persönliche Geschichten zu erzählen.

Malwerkstatt „Vogelfarbennest“

In 2022 gründete die in der Kinder- und Jugendhilfe erfahrene Sozialpädagogin Astrid Trinkner die Malwerkstatt „Vogelfarbennest“ für geflüchtete Kinder aus der Ukraine. Die Werkstatt der Malschule ist für die Kinder kostenlos und wurde in 2022 durch den Spendenlauf der Hochschule Emden-Leer und Einnahmen eines Schnäppchenmarktes des Museumsshops der Kunsthalle unterstützt.

KUNST AKTIV Allgemein

Die Teilnahmezahlen in 2022 nähern sich den Vor-Corona-Zahlen der Jahre 2018 und 2019 stark an – und der Trend weist nach oben. Die Werkstätten in Zahlen:

- 1971 Teilnehmende
- 4000 Gäste beim Malschulfest (geschätzt)
- 391 Führungen, davon 118 Schulführungen
- 3 digitale Kunstgespräche „Kunst und Kluntje“ bei einer Tasse Tee
- 3 Informationsveranstaltungen für Lehrkräfte
- 8 Kooperationen mit Institutionen in Emden

Wie können Sie die Kunsthalle unterstützen?

Spende, Zustiftung, Erbschaft

Kunst und Kultur leben vom Mitmachen. Das gilt besonders für die Kunsthalle Emden und die Malschule. Unser Haus lebt vom bürgerschaftlichen Engagement. Auch für die Zukunft ist das Engagement der Menschen die vitale Energie, die das Haus zu etwas Besonderem macht.

So wie Henri Nannen vor vielen Jahren einen Großteil seines Vermögens dafür einsetzte, dass die Kunsthalle Emden entstehen konnte, können auch Sie Anteil an diesem Projekt haben.

Von der praktischen Mithilfe im laufenden Betrieb über die Funktion des Multiplikators im persönlichen Umfeld bis hin zur finanziellen Zuwendung ist jeder Beitrag willkommen.

Ihre Spende für die Kunsthalle Emden trägt unmittelbar dazu bei, die vielfältigen Aufgaben unseres Hauses zu ermöglichen. Sie können einen bestimmten Zweck unterstützen, z.B. indem Sie uns bei einer Anschaffung helfen. Eine andere Möglichkeit könnte sein, bedürftigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Malschule ein Stipendium zu ermöglichen. Als gemeinnützige Institution sind wir in der Lage, Ihre Spende mit einer steuermindernden Zuwendungsbestätigung zu bestätigen.

Lieben Sie Kunst? Möchten Sie Ihren Nachlass regeln? Suchen Sie eine Möglichkeit, sich unverbindlich über Ihre Alternativen zu informieren? Für diese höchstpersönliche und individuelle Entscheidung sollten Sie sich Zeit nehmen. Gerne stehen wir für ein Gespräch zur Verfügung und zeigen Ihnen die Möglichkeiten auf, die Kunsthalle Emden neben Ihrer Familie oder auch anderen Organisationen zu berücksichtigen. Uns ist klar, dass dies eine Entscheidung ist, die vor allem Vertrauen und Gründlichkeit benötigt. Zur Klärung steuerlicher bzw. rechtlicher Fragen sollten Sie Kontakt mit Ihrem Steuerberater bzw. Rechtsanwalt aufnehmen.

Ihr Ansprechpartner

Michael Kühn
Kaufmännischer Direktor und Vorstandsvorsitzender

Telefon: +49 (0)4921 97 50 65
E-Mail: michael.kuehn@kunsthalle-emden.de

Spenden

Spenden werden für den von Ihnen angegebenen konkreten Zweck sowie für die Finanzierung aktueller Projekte verwendet. Bitte tragen Sie im Betreff des Überweisungsformulars Ihre Postanschrift für die Spendenbescheinigung ein mit dem Hinweis „Spende“:

Spendenkonto Kunsthalle Emden
DE27 2845 0000 0000 0588 00
SWIFT-BIC: BRLADE21EMD
Sparkasse Emden

Momente 2022

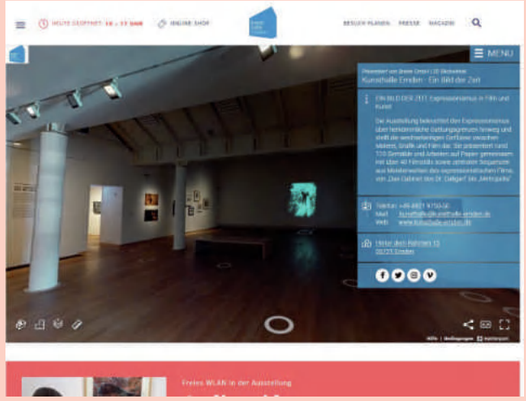
Januar

4.1.2022
Eske Nannen wird 80 Jahre alt.

Februar

1.2.2022
Lisa Felicitas Mattheis tritt ihr Amt als wissenschaftliche Direktorin der Kunsthalle Emden an, Kristin Schrader beginnt als Kuratorin.

11.2.2022
Die Ausstellung *EIN BILD DER ZEIT. Expressionismus in Film und Kunst* wird aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen als Tag der offenen Tür eröffnet und mit einem 3-D-Rundgang online gestellt.

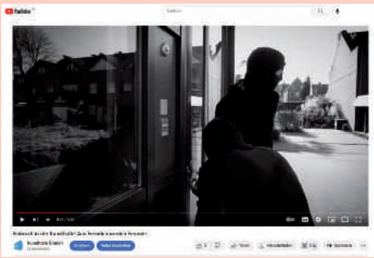


März

5.3.2022 - 6.6.2022
Die Kunsthalle Tübingen stellt 65 Hauptwerke der Sammlung Henri Nannen unter dem Titel *HERZSTÜCKE* aus. Mit 17.500 Besuchern wird sie ein großer Erfolg.

April

Studierende der Hochschule Emden/Leer drehen einen Videofilm in der Kunsthalle, die Story: Zwei Einbrecher dringen in die Kunsthalle ein und verlieben sich in die Kunst.



In den abschließbaren Fahrradboxen der Kunsthalle können ab sofort auch E-Bikes geladen werden.

Mai

15.5.2022
Internationaler Museumstag und Empfang für neue Mitglieder der Kunsthalle Emden

19.5.2022
Besuch der Arbeitsgemeinschaft der Museen und Sammlungen Ostfriesland

Juni

3.6.2022
Eröffnungsparty zur Ausstellung *SARAH VAN SONSBEECK. The State of Things* und damit zugleich der Ostfriesland Biennale in der Kunsthalle

5.6.2022
Im Kunstverein Aurich eröffnet die Biennale-Ausstellung *HÄNSEL UND GRETEL (Let me in Ruh)* von Conny Maier & Jonathan Meese in Kooperation mit der Kunsthalle Emden. Lisa Felicitas Mattheis hält die Eröffnungsrede. Auch Brigitte Meese (*1929), Mutter des Künstlers, nahm teil.

8.6.2022 - 15.6.2022
Das Filmfest Emden-Norderney präsentiert zur Ausstellung *EIN BILD DER ZEIT* vier Klassiker des expressionistischen Films im Festival-Programm.

Juli

5.7.2022
Gezeitenkonzert im Atrium mit Sven Daigger

August

2.8.2022
Besuch der Niedersächsischen Justizministerin Barbara Havliza

13.8.2022
Museumsnacht der Jungen Freunde

Ab 27.8.2022
erhalten Erstklässler wieder ein Präsent für die Schultüte.

September

4.9.2022
Artist Talk mit Sarah van Sonsbeeck

5.9.2022
NDR Kultur lädt anlässlich der Ausstellung *MYTHOS WALD* zu einem Waldspaziergang in Musik, Kunst und Literatur mit Julia Westlake und Philipp Schmid in die Kunsthalle ein.

7.9.2022
Besuch von Hanna Naber als Generalsekretärin der SPD Niedersachsen, inzwischen Präsidentin des Nds. Landtags

13.9.2022
Die Stadtwerke Emden lassen ein nahe gelegenes Trafohaus mit Motiven aus der Sammlung der Kunsthalle gestalten.

Oktober

3.10.2022
Tag der offenen Tür und Malschulfest

30.10.2022
Die Ausstellung *MYTHOS WALD* endet am Emder Museumstag mit der Vorstellung des neuen Kunsthallen-Weins und der Verlosung einer Übernachtung in einem Baumhaus der Lütetsburg Lodges.

November

3.11.2022
Besuch von TV: Journalist Claus Kleber und Astronaut Thomas Reiter mit Ehefrau

20.11.2022
Gastkonzert „Bach revisited“ mit dem Violinisten Guido Eva

25.11.2022
Besuch von Bundesinnenministerin Nancy Faeser

Dezember

4.12.2022
Erstmals seit Beginn der Pandemie findet das traditionelle Grünkohlessen mit Verknobelung der Freunde der Kunsthalle statt.

kunst
halle
emden

www.kunsthalle-emden.de